

ProBlech Blechbearbeitungs- und Konstruktionsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	296.472,00	357.221,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.828,00	9.423,00
II. Sachanlagen	290.644,00	347.798,00
B. Umlaufvermögen	1.151.500,22	783.891,88
I. Vorräte	907.321,18	699.659,94
I. Vorräte	907.321,18	699.659,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	244.090,86	84.143,76
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	24.130,96	200,00
davon gegen Gesellschafter	47.675,08	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	88,18	88,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31.519,72	28.922,85
Aktiva	1.479.491,94	1.170.035,73
Passiva		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	97.774,61	124.969,95
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	333.334,00	333.334,00
III. Verlustvortrag	308.364,05	425.239,59
IV. Jahresfehlbetrag	27.195,34	-116.875,54



Passiva		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
B. Rückstellungen	53.229,36	203.537,44
C. Verbindlichkeiten	1.328.487,97	841.528,34
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	612.061,72	451.571,25
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	716.426,25	389.957,09
davon gegenüber Gesellschaftern	75.940,74	113.340,54
Passiva	1.479.491,94	1.170.035,73

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Firma:	ProBlech Blechbearbeitung und Konstruktionsbau GmbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Berlin
Anschrift:	Gartenfelder Straße 28 Halle HW 15, 13599 Berlin
Handelsregister:	Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
RegisterNr.:	HRB 72781

Der Jahresabschluss der ProBlech Blechbearbeitung und Konstruktionsbau GmbH, Berlin, (im Folgenden kurz „ProBlech“ oder „Gesellschaft“ genannt) wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs in der aktuellen Fassung aufgestellt. Die einschlägigen Vorschriften des GmbHG werden beachtet.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gliederung der Bilanz und der – nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellten – Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Anlehnung an die für große Kapitalgesellschaften geltenden Gliederungsvorschriften. Postenzusammenfassungen werden nicht vorgenommen. Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Bei der Erstellung der Bilanz und des Anhangs wurden die Erleichterungen der §§ 274a und 288 Abs. 1 HGB in Anspruch genommen. Ein Lagebericht wird nicht erstellt (§ 264 Abs. 1 S. 4 HGB).

Die Gesellschaft wird bei der Veröffentlichung des Jahresabschlusses im Handelsregister von den Offenlegungserleichterungen des § 326 HGB Gebrauch machen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden. Das Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde beachtet.

Bewertungsmethoden



Die Bewertung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den GoB (insbesondere Realisationsprinzip, Imparitätsprinzip und allgemeines Vorsichtsprinzip, Prinzip der Einzelbewertung, Grundsatz der Periodenabgrenzung und Going-Concern-Grundsatz). Erworbene immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear oder degressiv vorgenommen. Die Zugänge beweglicher Wirtschaftsgüter im Berichtszeitraum wurden linear abgeschrieben. In Vorjahren erworbene bewegliche, selbständig nutzbare Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 800,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben. Diese Bewertungsvereinfachung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Handelsrecht. Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet worden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel sind zum Nennwert und unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips angesetzt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich transitorische Ausgaben (§ 250 Abs. 1 HGB). Das zum Nennwert bilanzierte gezeichnete Kapital wird zum Bilanzstichtag betragsgleich im Handelsregister ausgewiesen. Rückstellungen bestehen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) erstellt.

Angaben zu Posten der Bilanz

Stammkapital und Kapitalrücklage

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages vom 22.11.2018 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft € 100.000,00, es wurde in voller Höhe erbracht und entspricht der Eintragung im Handelsregister. Die Kapitalrücklage (Agio) valuiert mit T€ 333,3.

Verbindlichkeiten

Unter den Verbindlichkeiten werden Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. T€ 69,3 (Vorjahr: T€ 100,5) ausgewiesen. In den Verbindlichkeiten ist die langfristige Beteiligung eines typisch stillen Gesellschafters i.H.v. T€ 100,0 (Vorjahr: T€ 100,0) enthalten. Der Kontokorrentkredit des laufenden Geschäftskontos über T€ 400,0 sowie der Förderkredit bei der LBB über T€ 200,0 ist durch die Abtretung von Lebensversicherungen der Gesellschafter und drei Bürgschaften der Gesellschafter besichert. Des Weiteren liegt eine Ausfallbürgschaft der BBB Bürgschaftsbank Berlin Brandenburg über T€ 291,1 vor. Das in 2016 bei der LBB aufgenommene Tilgungsdarlehen über T€ 200,0 ist durch unbefristete selbstschuldnerische Bürgschaften der Gesellschafter-Geschäftsführer sowie eine 50%-ige Ausfallbürgschaft der BBB Bürgschaftsbank Berlin-Brandenburg besichert. Am 26.06.2020 erhielt die Gesellschaft ein KfW Corona-Darlehen i.H.v. T€ 500,0. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre bei einem Zinssatz von 3,00 %. Die Tilgung erfolgt ab dem 30.09.2022 in vierteljährlichen Teilbeträgen i.H.v. T€ 15,6. Sicherheiten für die übrigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2020 wurden nicht gegeben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt T€ 1.432,3 (Vorjahr: T€ 1.776,1) und beinhaltet ausschließlich zukünftige Mietzahlungen. Haftung für fremde Verbindlichkeiten: Die Gesellschaft hat für ein Darlehen eines Gesellschafters, eine Bürgschaftserklärung über T€ 220,0 unterzeichnet. Da der Gesellschafter seinen Zahlungsverpflichtungen bislang immer nachgekommen ist, ist mit einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft nicht zu rechnen. Die Gesellschaft hat dem Vermieter der neuen Geschäftsräume eine Bürgschaft (Aval) eines Kreditinstitutes in Höhe von T€ 91,1 ausgereicht.

Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres Beschäftigten beträgt 41,5 (Vorjahr: 43,0).

Organe

Nach § 5 des Gesellschaftsvertrages sind Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Zum Geschäftsführer ist Herr Maik Piotraschke, Berlin bestellt.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. € - 27.195,34 (Vorjahr: Jahresüberschuss i.H.v. € 116.874,54) ab. Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Berlin, den 17.12.2021



ProBlech Blechbearbeitung und Konstruktionsbau GmbH
gez. Maik Piotraschke
Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 17.12.2021 festgestellt.